

Tierzuchtbericht 2020

Fachkommission für Tierzucht





Inhalt

1	ORGANE UND GESCHÄFTSSTELLE	3
2	VORWORT	4
3	EINLEITUNG	4
4	LEISTUNGEN GEMÄSS KANTONALER TIERZUCHTVERORDNUNG	4
4.1	Finanzielle Aufwendungen.....	5
5	VIEHMÄRKTE	5
5.1	Grossviehmarkt Herisau	5
5.2	Schafmarkt Teufen.....	5
6	TIERBESTÄNDE UND ZUCHTVERBÄNDE	6
6.1	Rindvieh	6
6.2	Ziegen	6
6.3	Schafe	6
6.4	Schweine.....	6
6.5	Equiden (Pferde, Esel etc.)	6
6.6	Geflügel.....	6
6.7	Bienen	7
7	HERDEBUCHBESTÄNDE AR 2020	7
7.1	Rindvieh	7
7.2	Schafe	7
7.3	Ziegen	7
7.4	Schweine.....	7
8	ZUCHTERFOLGE BRAUNVIEH	8
8.1	Milchleistungsprüfungen Braunvieh Schweiz	8
8.2	Leistungen im Jahr 2020.....	8
8.3	Betriebsmanagementliste, Milchkontrolljahresauswertung 2020.....	8
8.4	Höchste Betriebsdurchschnitte kg Milch im Kontrolljahr 2020 gruppiert nach Betriebsgrösse	9
8.5	Economy Star 2020.....	9
8.6	Ausstellungen.....	9
9	ZUCHTFAMILIEN- UND HALTEPRÄMIENSCHAUEN	9
10	BIENENZUCHT	10
11	VIEHSCHAUEN	10



11.1	Experten.....	10
11.1.1	Experten Rindviehschauen	10
11.1.2	Experten Schafschauen	10
11.1.3	Experten Ziegen	10
11.2	Gemeindeviehschauen	10
11.2.1	Viehzuchtgenossenschaft Herisau.....	11
11.2.2	Viehzuchtgemeinschaft Trogen-Speicher	12
11.2.3	Viehzuchtgemeinschaft Teufen.....	12
11.2.4	Viehzüchtergemeinschaft Wald-Rehetobel.....	13
11.2.5	Viehzuchtgenossenschaft Schwellbrunn	14
11.2.6	Viehzuchtgemeinschaft Stein.....	15
11.2.7	Viehzuchtgenossenschaft Urnäsch.....	16
11.2.8	Viehzuchtgenossenschaft Wolfhalden-Lutzenberg.....	17
11.2.9	Viehzuchtgemeinschaft Waldstatt.....	18
11.2.10	Viehzuchtgemeinschaft Walzenhausen und Umgebung	19
11.2.11	Viehzuchtgenossenschaft Heiden.....	20
11.2.12	Viehzuchtgemeinschaft Hundwil	21
11.1	Kantonale Stierschau Teufen.....	22
11.2	Kantonaler Herbst-Cup Teufen	22
11.3	Schafschauen	22
11.3.1	Schafzuchtgemeinschaft Teufen und Umgebung	22
11.3.2	Schafzuchtverein Appenzeller Vorderland (VAR).....	24
11.3.3	Schafzuchtverein Wald und Umgebung.....	25
11.3.4	Appenzellischer Schafzuchtverband.....	26
11.4	Ziegen- und Ziegenbockschau Urnäsch	27
11.4.1	Ziegenzuchtverein Urnäsch und Umgebung.....	27
11.5	Bienenzüchter und Imker	28
11.5.1	Bienenzüchterverein Appenzeller Hinterland.....	28
11.5.2	Imkerverein Appenzell-Mittelland	30
11.5.3	Imkerverein Appenzell Vorderland	31
11.6	Der aktive Verband für alle Fragen der Kleintierzucht und Haltung	32
12	ANHANG.....	34

Titelbild: Auf dem Weg zur Viehschau Waldstatt 2019
Quelle: Marti Brigitte

1 Organe und Geschäftsstelle

Die Fachkommission für Tierzucht ist eine departementale Kommission.

Präsident: Schmid Hans, Wolfhalden

Mitglieder: Buff Hansueli, Stein
Burch Arnold, Schönengrund bis 31.5.2020
Hohl Andreas, Wald
Sennhauser Sepp, Wald
Tanner Edi, Niederteufen
Tobler Peter, Herisau
Stricker Samuel ab 01.06.2020

Aktuar: Grünenfelder Gabriel, Amt für Landwirtschaft, Herisau



Schaubogen Viehschau Walzenhausen
Quelle: VZG Walzenhausen

2 Vorwort

Der Tierzuchtbericht 2020 bietet Zahlen von Spitzenleistungen- und Spitzentieren aus den verschiedenen Zuchtverbänden.

Im Frühling fanden keine Zuchtfamilien statt, da die Covid 19 Massnahmen dies nicht zuliesse. Ebenfalls wurden auch keine Frühlingsschauen der Schafe durchgeführt aus demselben Grund. Die interkantonalen und nationalen Schauen fielen genauso den Pandemie-Bestimmungen zum Opfer. Anstelle der Viehschauberichte geben wir den einzelnen Vereinen die Möglichkeit, ihre Tätigkeit im Sinne eines Porträts vorzustellen.

Im Herbst konnten die, für viele Züchter- und Bauernfamilien wichtigsten Tage im Jahr, nämlich die Rind- und Schafschauen, nicht durchgeführt werden. In Zukunft ist es aber wichtig, dass unsere Viehschauen wieder durchgeführt werden können, damit wir die züchterischen Aspekte und Vergleiche, ebenso wie das gelebte Brauchtum und die Traditionen an die nächste Generation mit Freude weiter geben und erhalten können.

Ich erhoffe mir, für dieses und die folgenden Jahre, dass trotz des grossen Aufwandes die Motivation erst recht da ist, die Organisationen der Gemeindeviehschauen wieder in Angriff zu nehmen. Mit dem Wissen, dass diese Tage Imagepflege pur mit Werbeeffect für die Landwirtschaft sind und ein grosses Magnet für die landwirtschaftliche und nicht landwirtschaftliche Bevölkerung darstellt.

In diesem Sinne wünsche ich den Züchtern und Bauernfamilien viel Glück, Erfolg und Befriedigung in ihrer täglichen Arbeit und blübed gsond!

Hans Schmid, Präsident Tierzuchtkommission AR

3 Einleitung

Die Fachkommission für Tierzucht hat im Jahre 2020 an zwei Sitzungen die Anträge um Beiträge zur Zuchtförderung bearbeitet. Beiträge werden an kantonale Zuchtverbände und Zuchtorganisationen sowie Ausstellungen und andere Veranstaltungen im Rahmen der bewilligten Kredite gewährt.

Das Schauprogramm und die Aufführbedingungen der Viehschauen hat die Fachkommission für Tierzucht am 18. Februar 2020 genehmigt und in Kraft gesetzt.

Im Zusammenhang mit der epidemischen Lage von nationaler Tragweite des Covid-19 Virus fand am 3. Juli 2020 eine Informationsveranstaltung bezüglich der Durchführungen der Herbstviehschauen statt. Vertreterinnen und Vertreter aus den Gemeinden und die Verantwortlichen für die Vieh- und Schafschauen beschlossen im Herbst 2020 auf diese traditionellen Veranstaltungen zu verzichten. Die Unsicherheit und die zu erwartenden Einschränkungen waren zu gross.

4 Leistungen gemäss kantonaler Tierzuchtverordnung

Gemäss Art. 2 der Verordnung über die Tierzucht (TZV; bGS 920.14) berät, beschliesst und vollzieht die Fachkommission für Tierzucht die Fördermassnahmen, soweit keine andere Zuständigkeit besteht. Sie ist insbesondere zuständig für die Vergabe von Zuchtbeiträgen gemäss Art. 18 des Gesetzes über die Landwirtschaft.

Die Fachkommission koordiniert die im Kanton stattfindenden Viehschauen. Sie erlässt das jährliche Schau-
programm mit den Schauvorschriften und bestimmt die Experten für die Viehschauen. Der Kanton richtet im
Rahmen der Schauvorschriften Schauprämien aus. Er übernimmt die Kosten für die Viehschauexperten und
für eine angemessene Publikation der Viehschauen. Die Gemeinden stellen die Infrastruktur für die Vieh-
schauen zur Verfügung und tragen bei zu einem möglichst reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen (Art. 3
TZV).

Für Auktionen, Ausstellungen und andere Veranstaltungen, die der Zucht von Nutztieren, der Bienenzucht
oder der Erhaltung gefährdeter einheimischer Rassen dienen, können im Rahmen der bewilligten Kredite an-
gemessene Beiträge an die Organisationskosten geleistet werden (Art.4 TZV).

4.1 Finanzielle Aufwendungen

Durch den Verzicht der Durchführung der Grossviehschauen, wurden im Bereich des Rindvieh keine finansi-
elle Aufwendungen gesprochen. Die ausgerichteteten Beiträge an die Zuchtförderung können der Rechnung
Tierzuchtförderung 2020 (Anhang 1) entnommen werden.

5 Viehmärkte

Die regionalen Schlachtviehmärkte leisten einen wesentlichen Beitrag zur Preisbildung und zur Markt-
transparenz. Durch die Versteigerung ist die Abnahme der Tiere und die Übernahme zu den Wochenpreisen
gesichert.

5.1 Grossviehmarkt Herisau

In Herisau wurden im Jahre 2020 1'300 Stück Grossvieh (36 mehr als im Vorjahr), davon 643 Stück Ausser-
rhoder Tiere, an 17 Schlachtviehmärkten gehandelt und durch die NSG Nutz- und Schlachtviehgenossen-
schaft, Postfach 49, 9105 Schönggrund, vermarktet. Die erneute Zunahme der aufgeführten Tieren zeigte
die Beliebtheit und Wichtigkeit dieses regionalen Marktes. Die Auffuhrzahlen der letzten zwölf Jahre sind im
Anhang 2 ersichtlich.

Seit 2000 hat der Kanton Appenzell Ausserrhoden die Organisation der Schlachtviehmärkte in Herisau mit
einem Leistungsauftrag an die Kommission für Viehwirtschaft des Bauernverbandes Appenzell Ausserrhoden
übertragen. Das Amt für Landwirtschaft unterstützte den Schlachtviehmarkt Herisau im Jahr 2020 mit Fr.
10'000.--.

5.2 Schafmarkt Teufen

Seit 2016 wird der Schafmarkt in Teufen durch die Schafmarktkommission des Bauernverbandes Appenzell
Ausserrhoden organisiert. Auch der Schafmarkt wurde durch die Covid-Epidemie stark betroffen. Es konnten
nicht alle geplanten Schafmärkte durchgeführt werden. Durch den Mehraufwand der Einzelregistrierung der
Schafe war es nicht möglich, die gewohnte Anzahl Tiere anzunehmen. Demzufolge sank die Auffuhrzahlen
gegenüber dem Vorjahr um 1'314 Tiere auf 2'873 Schafe. Die Aufwendungen an die Organisation wurden der
Schafmarktkommission mit Fr. 2'500.-- abgegolten.

6 Tierbestände und Zuchtverbände

Die Tierbestände entsprechen den Erhebungsdaten der landwirtschaftlichen Betriebsstrukturdatenerhebung aus dem Jahr 2020.

6.1 Rindvieh

Im Kanton Appenzell Ausserrhoden gibt es 16 Braunviehzuchtgenossenschaften mit 382 Mitgliedern, die im Kantonalverband Appenzellischer Viehzuchtgemeinschaften zusammengeschlossen sind. Der Rindviehbestand betrug im Jahr 2020 rund 22'292 Tiere (Anhang 3).

6.2 Ziegen

Die Züchter der Appenzeller Ziegen sind im Ziegenzuchtverein Urnäsch und Umgebung, der 1914 gegründet wurde, zusammengeschlossen. Der Ziegenzuchtverein setzt sich nebst den Aufgaben des Schweizerischen Ziegenzuchtverbandes vor allem für die sorgfältige Auswahl der zur Aufzucht bestimmten Gitzis und Böcke sowie für die Haltung von erstklassigem Zuchtmaterial ein. Der Verein führte die jährlich wiederkehrende Ziegen- und Ziegenbockschau in Urnäsch durch. Der Ziegenbestand weist in den vergangenen 6 Jahren eine Schwankung innerhalb von 100 Tieren auf. Der aktueller Stand zählt 1'378 Ziegen (Anhang 4).

6.3 Schafe

Im Kanton Appenzell Ausserrhoden werden diverse Fleisch- und Milchschafrassen gehalten. Die Schafhaltung wird vielfach im Nebenerwerb betrieben. Der Tierbestand hatte im Jahr 2000 mit 9'676 Tieren seinen Höhepunkt. Der aktuelle Schafbestand erfuhr eine leichte Zunahme von 35 Tieren und weist einen aktuellen Stand von 7'665 Tieren auf (Anhang 5). Die Schafzüchter sind in fünf Zuchtgemeinschaften organisiert. Das sind die Schafzuchtgemeinschaft Teufen und Umgebung, die Schafzuchtgenossenschaft Urnäsch und Umgebung, der Schafzuchtverein BAR, der Schafzuchtverein Appenzeller Vorderland VAR und der Schafzuchtverein Wald und Umgebung.

6.4 Schweine

Der Schweinebestand umfasste im Jahr 2020 20'132 Tiere, davon waren 1'505 Zuchtsauen. Das entspricht einem Zuwachs von 3'164 Tieren (Anhang 6).

6.5 Equiden (Pferde, Esel etc.)

Der Equidenbestand wird in Heim- und Nutztiere aufgeteilt. Der Equidenbestand zeigt sich im Jahr 2020 mit 726 Tiere konstant. (Anhang 7). Die Ausserrhoder Freibergzüchter sind Mitglied beim Pferdezuchtverein Rheintal und Umgebung oder dem Pferdezuchtverein Thurgau.

6.6 Geflügel

Die Entwicklung des Geflügelbestandes zeigt, seit Beginn der Statistik im Jahre 2014, erstmals einen Rückgang. Ein Pouletmastbetrieb hat sich verändert und der Bestand reduzierte sich um 6'916 Tieren auf 56'881 Tiere (Anhang 8).

6.7 Bienen

Von 193 Imkern und Bienenzüchtern wurden 1'783 Völker gehalten. Dies entspricht einer Zunahme von gesamthaft 145 Völkern. Die einzelnen Stände waren mit 1 bis 37 Völkern belegt.

7 Herdebuchbestände AR 2020

Die Angaben zu den Herdebuchbeständen Ziffern 6.1 – 6.3 entsprechen den beitragsberechtigten Herdebuchtieren gemäss der nationalen Tierzuchtverordnung (TZV, SR 916.310) und entstammen einem Zusammenzug des Bundesamtes für Landwirtschaft.

7.1 Rindvieh

Braunvieh Schweiz (m. 46, w. 8'581)	8'627
davon: Braunvieh, OB, ROB (m. 46, w. 8'484)	8'530
Jersey (w. 71)	71
Grauvieh (w. 25)	25
Swissherdbook (w. 251)	260
davon: Swiss Fleckvieh (w. 63)	63
Montbéliarde (w. 12)	12
Red Holstein (w. 136)	136
Holstein (w. 38)	38
Holsteinverband (w. 63)	63
Mutterkuh Schweiz (m. 16, w. 277)	236
Yak (m. 3, w. 4)	7
Total HB-Bestand Rindvieh (m. 65, w. 9'176)	9'241

7.2 Schafe

Schaf-Herdebuchbestand (m. 80, w. 754)	834
--	-----

7.3 Ziegen

Ziegen-Herdebuchbestand (m. 26, w. 266)	292
---	-----

7.4 Schweine

Herdebuchbestand SUISAG AG	199
----------------------------	-----

8 Zuchterfolge Braunvieh

8.1 Milchleistungsprüfungen Braunvieh Schweiz

Aufgrund der Covid 19 Epidemie wurde die Milchleistungsprüfung zum Schutz der KontrolleurInnen von Mitte März 2020 bis Ende Mai 2020 eingestellt. Um einen Unterbruch oder eine Verkürzung der Laktationen zu verhindern, wurde als Notlösungen eine B-Kontrolle und die sogenannte Dummy-Wägung eingeführt.

Die Standardabschlüsse in der Periode 2020 betragen 6'305 Abschlüsse. Der Alpungsanteil stieg um 1 Prozent auf 20 Prozent an.

Die Ausserrhoder Braunviehkuh wies eine durchschnittliche Milchleistung von 7'378 kg Milch, 88 Leistungspunkte (LP), 4.02 % Fett, 3.43 % Eiweiss, 83 % Persistenz, ein durchschnittliches Kalbealter von 59 Monaten sowie eine Serviceperiode von 124 Tagen auf. Die Serviceperiode lag 8 Tage tiefer als der schweizerische Durchschnitt (Anhang 9).

Dabei ist zu erwähnen, dass die Ausserrhoder Standardabschlüsse nur 5.7 Prozent von den gesamtschweizerischen Standardabschlüssen umfassen.

Die durchschnittlichen Leistungspunkte variieren bei den Ausserrhoder Viehzuchtgenossenschaften von 80 (VZG Bühler) bis 93 (VZG Gais).

In den letzten einundzwanzig Jahren steigerte sich die Milchleistung je Standardabschluss wie folgt:

Appenzell Ausserrhoden	von 5'937 auf 7'378 kg Milch
Schweiz	von 5'869 auf 7'303 kg Milch

8.2 Lebensleistungen im Jahr 2020

Per 31. Dezember 2020 zeichneten sich 17 lebende Kühe im Kanton Appenzell Ausserrhoden mit einer Lebensleistung von über 100'000 kg Milch aus (Anhang 10).

8.3 Betriebsmanagementliste, Milchkontrolljahresauswertung 2020

Bedingungen für die Betriebsmanagementliste: Mindestens zehn Laktationsabschlüsse mit mindestens 250 Laktationstagen, Milchleistung mindestens 7'500 kg im Talgebiet bzw. 6'700 kg im Berggebiet, Eiweissgehalt mindestens 3.40 % im Talgebiet bzw. 3.30 % im Berggebiet, Lebensleistung mindestens 26'000 kg Milch im Talgebiet bzw. 24'000 kg im Berggebiet, Zellzahl maximal 100'000/ml. Die Serviceperiode darf je nach Milchleistung maximal 110, 120 oder 130 Tage betragen.

Im Auswertungsjahr 2020 waren 36 Ausserrhoder Betriebe aufgeführt, zwei Betriebe mehr als im Vorjahr, welche die Anforderungen erfüllten (Anhang 11). Diese erfreuliche Zunahme belegt das erfolgreiche Betriebsmanagement der Ausserrhoder Betriebe. Die folgenden Betriebe waren bereits 5 Mal in der Folge in der Liste aufgeführt: Biser Andreas, Hundwil, Heierli Hansruedi, Urnäsch, Neff Andreas Gais und Preisig Thomas, Schwellbrunn. Im Berggebiet erreichte Bösch Walter aus Waldstatt den höchsten Eiweissgehalt von 3.74 %.

8.4 Höchste Betriebsdurchschnitte kg Milch im Kontrolljahr 2020 gruppiert nach Betriebsgrösse

	Anz. Abschl.	Milch kg	Fett %	Eiw. %
Betriebe mit 20 bis 39 Abschlüssen Top 40:				
Lanker Hansueli, Waldstatt	22	10'345	3.49	3.51
GG Meier Emil und Werner, Herisau	25	9'987	4.06	3.50
Eugster Michael, Heiden	24	10'109	3.69	3.53
Betriebe mit 5 bis 19 Abschlüssen Top 40:				
Ackermann Matthias, Schönengrund	16	9'741	4.09	3.62

8.5 Economy Star 2020

Die Bedingungen für die Economy Star sind: Milchleistung 2. Laktation mindestens 8'000 kg im Talgebiet, bzw. 7'500 kg im Berggebiet. Ab der 3. Laktation mindestens 9'000 kg im Talgebiet und 8'500 kg im Berggebiet. Eiweissgehalt mindestens 3.60 % im Talgebiet und 3.50 % im Berggebiet. Zellzahlen maximal 60'000, Persistenz mindestens 90 % und Serviceperiode maximal 90 Tage.

Im Auswertungsjahr 2020 erreichten 19 Ausserrhoder Kühe die Anforderungen für den Economy Star (Anhang 12).

8.6 Ausstellungen

Ausserrhoder Braunviehzüchter nahmen im Jahre 2020 an der IGBS-Ausstellung und an der Sorexpo Zug teil. Die Ausstellungen fanden aufgrund der epidemischen Lage des Covid-19 Virus sehr reduziert statt.

Folgende Tiere wurden aufgeführt:

Ausstellung	Abt.	Rang	Tier	Besitzer
IGBS-Ausstellung	1	7	ackermann's Lennox RIANNA	Ackermann Matthias, Schönengrund
IGBS-Ausstellung	5	5	Rechsteiner's Blooming JOBA	Rechsteiner Jakob, Urnäsch
Sorexpo Zug	11	4	WYNA	Biser Samuel, Urnäsch
Sorexpo Zug	23	1	KRONI	Ehrbar Roland, Urnäsch

9 Zuchtfamilien- und Halteprämienschauen

Infolge der epidemischen Lage des Covid-19-Virus fanden im Berichtsjahr keine Zuchtfamilien- und eine Halteprämiierungen beim Rindvieh statt. Bei den Ziegen wurde eine Zuchtfamilie beurteilt und gemäss kantonalen Bestimmungen prämiert. (Anhang 13)

10 Bienenzucht

Die Bienenzüchter und Imker des Kantons Appenzell Ausserrhoden sind in drei Bienenzucht- bzw. Imkervereinen organisiert. Die Bienenzucht- / Imkervereine betreiben die A-Belegstation Säntis, auf welcher die Imker ihre Königinnen aufführen sowie den Bienenstand Gmünden. Ebenfalls organisieren sie ein Weiterbildungsangebot mit Bienenzuchtspezialisten. Die Zucht- und Weiterbildungsangebote sind ein wichtiger Bestandteil der professionellen und erfolgreichen Bienenhaltung.

11 Viehschauen

11.1 Experten

11.1.1 Experten Rindviehschauen

Bodenmann Robert	Stoss 769	9056 Gais
Ehrbar Roland	Aeschen 445	9107 Urnäsch
Frick Jakob	Platz 909	9103 Schwellbrunn
Hohl Andreas	Höhe 117	9044 Wald AR (Präsident)
Jost Walter	Schwägalpstr. 41	9107 Urnäsch
Lanker Hansueli	Oberwaldstatt 12	9104 Waldstatt
Schläpfer Eugen	Buchen 924	9427 Wolfhalden

Auch dieses Jahr wurde der interkantonale Weiterbildungskurs der Kantone AI, AR und SG durchgeführt. Der Weiterbildungskurs fand am 31. August und 1. September 2020 auf den Betrieben von Gall Robert, Berschis, Hobi Hans, Flums und Wachter Karl, Mels statt. Als Kursreferenten amtierten Hodel Stefan und Walser Andi.

11.1.2 Experten Schafschauen

Altherr Markus	9463 Oberriet
Dobler Bruno	9426 Lutzenberg
Mösli Hans	9062 Lustmühle
Sennhauser Dominik	9044 Wald AR
Sennhauser Sepp	9044 Wald AR

11.1.3 Experten Ziegen

Buff Hansueli	9063 Stein AR
Preisig Hansueli	9064 Hundwil

11.2 Gemeindeviehschauen

Infolge der epidemischen Lage von nationaler Tragweite des Covid-19 Virus fanden in unserem Kanton keine Herbstgrosstviehschauen statt. Aus diesem Grund können keine Viehschauberichterstattungen veröffentlicht werden. Die meisten Organisationen, die von einer kantonalen Unterstützung profitieren, nutzen die Möglichkeit, sich in einem Portrait vorzustellen.

11.2.1 Viehzuchtgenossenschaft Herisau

Die Viehzucht-Gemeinschaft Herisau wurde im Jahr 1891 gegründet. Mit Ihrem bald 130 jährigem Bestehen gehört sie zu den ältesten im Kanton. Unsere Gemeinschaft funktioniert wie ein gewöhnlicher Verein. Der Verein bezweckt, die Braunviehrasse zu fördern, insbesondere durch:

- Sicherstellung der Milchleistungsprüfungen
- Organisation von Schauen (Gemeindeviehschau, Zuchtfamilien)
- Öffentlichkeitsarbeit

Der Vereinsbeitritt steht jedem Braunviehbesitzer der Region offen, der gewillt ist, die züchterischen Bestrebungen des Vereins zu fördern. Wichtig ist, die junge Generation für eine Mitgliedschaft in unsere Gemeinschaft zu überzeugen und Freude an der Braunviehzucht zu vermitteln.

Alle zwei Jahre wird eine eintägige Reise organisiert, bei welcher zwei Braunviehzuchtbetriebe besichtigt werden. In der Regel befinden sich diese in der Ostschweiz.

Als Besonderheit unserer Gemeinschaft, sehe ich die Möglichkeit der Alt-Mitgliedschaft. Mitglieder, welche infolge Pensionierung oder Generationenwechsel der Gemeinschaft treu bleiben wollen, können Alt-Mitglied werden. Alt-Mitglieder sind den Mitgliedern gleichgestellt, entrichten aber nur rund den halben Jahresbeitrag.

Verfasser: Ueli Bodenmann



Schauplatz der Herisauer VZG bei der Chälblihalle mit traditionellem Schaubogen

Quelle: VZG Herisau

11.2.2 Viehzuchtgemeinschaft Trogen-Speicher

Die Viehzuchtgemeinschaft Trogen-Speicher wurde 1895 gegründet. Heute zählt die Gemeinschaft 31 Mitglieder und fünf Milchkontrolleure. Im Vorstand sind Daniel Meier und Stefan Mutzner aus Trogen sowie Heinz Frick und Ueli Zellweger aus Speicher.

Die Viehzuchtgemeinschaft bemüht sich, dass die beiden Dorfviehschauen jedes Jahr durchgeführt werden können. Voraussetzung ist natürlich, dass eine rechte Anzahl Viehzüchter mitmacht. Da in Trogen und Speicher viel Milchwirtschaft mit Aufzucht betrieben wird, sind diese Anlässe für die Dorfbevölkerung von grosser Bedeutung und sorgen für ein besseres Image.

Die Mitglieder treffen sich anfangs Jahr an der Hauptversammlung und in unregelmässigen Abständen an einem Familiensonntag oder einem Ausflug. Nebst der Viehzucht soll auch der gesellige Teil nicht zu kurz kommen.

Im Vorstand laufen die Fäden rund um die Milchkontrolle, Themen aus dem Kantonalvorstand und Züchter-Anlässen in der Region zusammen. Zur Zeit sind wir auf der Suche nach Milchkontrolleuren, was ziemlich schwierig ist.

In diesem Jahr wollten wir am 3. Oktober unsere Jubiläumsschau in Trogen durchführen. Wir werden sehen, wann wir 125 Jahre VZG Trogen-Speicher feiern können.

Verfasser: Ueli Zellweger

11.2.3 Viehzuchtgemeinschaft Teufen

Unter dem Namen Viehzuchtgemeinschaft Teufen besteht in Teufen ein Verein mit dem Ziel die Braunviehzucht zu fördern. Die VZG wurde im Jahr 1896 von 14 Landwirten gegründet. Die meisten Mitglieder hatten wir 1950 mit 109. Heute zählt unser Verein 21 Mitglieder mit 471 Herdebuchtieren. Die durchschnittliche Milchleistung beträgt 7430 kg Milch mit 4,01 % Fett und 3,43 % Eiweiss.

In unserer VZG werden alle Richtungen der Braunviehzucht betrieben, seien es OB-Tiere, ROB-Tiere oder BS-Tiere. Unser wichtigster Anlass ist die Gemeindeviehschau auf dem Zeughausplatz. Es werden etwa 200 Tiere aufgeführt. Am Vormittag werden die Tiere rangiert und am Nachmittag vergeben wir 3 Spezialpreise (Schöneuterpreis jüngere und ältere Kühe sowie Miss Teufen). Für die vielen Besucher veranstalten wir einen Kälberwettbewerb und auch ein Streichelzoo darf nicht fehlen. Wir freuen uns, dass die Viehschau von sehr vielen Schülern aus dem Dorf besucht wird.

Jedes zweite Jahr führen wir für unsere Mitglieder einen Grillhök auf dem Betrieb eines Mitglieds durch, damit auch der Kontakt untereinander gepflegt wird.

Verfasser: Walter Graf



Nachwuchs-Stimmungsbild Viehschau Teufen
Quelle: VZG Teufen

11.2.4 Viehzüchtergemeinschaft Wald-Rehetobel

Die Viehzüchtergemeinschaft Wald-Rehetobel wurde im Jahre 1893 gegründet und ist ein Verein der die Braunviehzucht fördert. Aktuell hat der Verein 26 Mitglieder, wovon 22 Mitglieder Tiere halten. Im Jahr 2020 waren es 582 Braunviehherdebuchtiere.

Der ursprüngliche Zweck bestand in der Anfangsphase aus der Beschaffung der Genossenschaftsstiere. Seit der flächendeckenden künstlichen Besamung verloren die Genossenschaftsstiere aber immer mehr an Bedeutung. Und damit wandelte sich auch die Aufgabe der VZG.

Die VZG Wald- Rehetobel spricht interessierte Züchter an, welche Freude an der braunen Kuh haben. Mitglied kann jedermann werden. Es gibt keine Bedingungen für eine Aufnahme. Das Jahresprogramm der VZG Wald- Rehetobel besteht heute aus der jährliche Herbstviehschau im September, der Teilnahme am Vorderländercup und der Hauptversammlung im Februar.

Die Mitglieder der VZG Wald-Rehetobel sind sehr interessierte Züchter. Die alljährliche Viehschau wird immer von mehr als 10 Bauern besucht mit über 400 Tieren. So sind auch regelmässig Tiere aus unserer VZG erfolgreich an regionalen und nationalen Ausstellungen anzutreffen. Auch die Zuchtfamilienschauen im Frühjahr stossen in Wald und Rehetobel auf grosses Interesse. In den vergangenen Jahren erreichten etliche Familien eine A-Klassierung. Aber auch die Langlebigkeit wird sehr gross geschrieben. Die magische Grenze von 100'000 kg Milch wurde in unserer VZG schon etliche Male überschritten. Wobei es auch schon Kühe gab die 125'000 kg oder sogar 150'000 kg Milch überschritten.

Verfasser: Christian Sprecher, Präsident VZG Wald-Rehetobel



Die teilnehmenden Mitglieder der 125 Jahre Jubiläumsschau im Jahr 2018
Quelle: VZG Wald-Rehetobel

11.2.5 Viehzuchtgenossenschaft Schwellbrunn

Mit der Gründung im Jahr 1898, wurde ein Verein für die interessierten Viehzüchter in Schwellbrunn gegründet. Die Hauptaufgaben waren damals die Stierenbeschaffung für die VZG und die Führung des Zuchtbuches, sowie das markieren der Kälber. Mit der Einführung der Künstlichen Besamung und der Digitalisierung, sowie der Selbständigkeit der Landwirte, sind die Aufgaben heute mehrheitlich nur noch organisatorische Sachen und die Durchführung der HV. 2020 zählt die VZG Schwellbrunn noch 41 aktive Mitglieder.

Sinn und Zweck der VZG Schwellbrunn ist die Förderung der Braunviehzucht, nach den individuellen Zielen jedes einzelnen Züchters, mit dem Ziel für jeden Betriebsleiter seine passende Kuh zu züchten. Nebst den vielen BS Kühen in unserer VZG hat auch die OB Kuh schon immer einen sehr hohen Stellenwert. Es steht dabei nicht nur die reine OB Kuh im Vordergrund, sondern es wird auch viel mit OB Stieren auf BS Kühe eingekreuzt, um die Vorteile die die OB Rasse mit sich bringt zu integrieren. Die Zahl der OB und ROB Kühe wächst jedes Jahr an.

Unsere Mitglieder sind vor allem aktive und ehemalige Braunviehzüchter, die mit viel Herzblut und Leidenschaft die braune Rasse in ihrem Stall halten und sich an dieser jeden Tag erfreuen. Weiter kommen die Milchkontrolleure dazu, die ein sehr wichtiger Bestandteil der VZG sind. Das ganze Jahr sind sie auf den Betrieben unterwegs und sind somit ein wichtiger Teil, damit die Züchter wertvolle Daten für die Zucht erhalten. Gerne stehen wir auch allen interessanten und der Landwirtschaft nahestehenden Personen zur Mitgliedschaft offen.

Der grösste Anlass der VZG ist jedes Jahr die Viehschau, die durch den Landwirtschaftlichen Verein organisiert wird, wo sich die Züchter vergleichen und Erfahrungen austauschen können. Es sind alle mit viel Herzblut dabei und das Brauchtum wird mit viel Freude gelebt. An der HV werden jeweils die Neuerungen bekanntgegeben und es werden die Züchter geehrt, die etwas Spezielles erreicht haben. Alle zwei Jahre findet ein Züchterhöck statt, der von einem Mitglied der VZG organisiert wird. Dabei geht es um die Besichtigung des Betriebes, wobei das Vieh natürlich im Vordergrund steht und der Zusammenhalt unter den Züchtern gefördert wird.

Verfasser: Guido Jud



Traditioneller Torbogen der Gemeindeviehschau Schwellbrunn

Quelle: VZG Schwellbrunn

11.2.6 Viehzuchtgemeinschaft Stein

Unser Verein wurde im Jahr 1903 gegründet. Im Jahr 2003 wurde das 100-jährige Bestehen mit einer Jubiläumsviehschau gefeiert. Mitglieder der VZG sind Braunviehzüchter, Milchkontrolleure, Milchkontrolleurinnen sowie der Landwirtschaft nahestehende Personen. Aktuell sind 30 Mitglieder, davon 24 Viehzüchter. Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Braunviehzucht, die den Anforderungen von Braunvieh Schweiz entspricht. Unser Sinn und Aufgabe des Vereins ist stets aktiv zu sein.

Hauptversammlung

Jedes Jahr wird eine Hauptversammlung durchgeführt, ausser bei Corona. Neumitglieder sind herzlich willkommen. Der obligate Teil der Hauptversammlung wird so kurz als möglich abgehalten. Wichtig sind jeweils die Aktivitäten der Mitglieder. Wie die erbrachten Leistungen, Wirtschaftlichkeitskühe, Lebensleistungen, 100'000 kg Milch, Betriebsmanagementlisten, Economy Stars, höchster Eiweiss- und Fettgehalt, Serviceperiode, beste Zellzahlen, die Viehschau Resultate von Gemeinde, kantonale, schweizerische oder sogar internationale, Zuchtfamilien und Ehrungen.

Viehschau

Auch darf die Viehschau nicht fehlen. Die Zuchtarbeit des eigenen Viehbestandes mit anderen Züchtern zu vergleichen steht im Vordergrund. Nicht zu vergessen ist die Tradition zu pflegen und die nicht landwirtschaftliche Bevölkerung aufzumuntern unsere Produkte zu kaufen.

Ausflüge

Die Vereinsreise mit oder ohne Nachbarsvereine sind sehr begehrt. Es werden Berufskollegen in der ganzen Schweiz besucht.

Delegiertenversammlung

Einmal im Jahr findet die Delegiertenversammlung in Zug statt.

Züchtergedanke

Als Braunviehzüchter und Mitglied der Viehzucht Gemeinschaft Stein AR, kann ich von all dem oben erwähnten profitieren. Ein grosser Nutzen sind die verschiedenen Hilfsmittel für die Zuchtarbeit auf dem eigenen Betrieb. BrunaNet, (Daten, Abstammungsverfolgungen, Zuchtwerte, Zellzahlen, Fütterungsanalysen) SmartCow, (Brunstkalender, Kalbedaten, Gesundheitsdaten, usw). Was mich besonders freut, dass in den letzten zwei Jahren vier Junglandwirte neu in unseren Verein eingetreten sind. Alle vier zeigen Interesse mit ihrem Braunvieh an der Viehschau teilzunehmen.



Verfasser: Hermann Bischof

Zufriedene Sennen nach der Viehschau Stein.
Quelle: VZG Stein

11.2.7 Viehzuchtgenossenschaft Urnäsch

Die Gründung der Viehzuchtgenossenschaft Urnäsch war am 8. Oktober 1899. 28 Mitglieder mit 86 Stück Braunvieh gehörten dieser neu gegründeten Organisation an. Grösster Bestand war im Jahr 1989 mit 99 Mitglieder und 1363 weiblich HB Tiere. Heute ist der Bestand bei 54 Mitglieder und 1202 weibliche HB Tiere.

Am Anfang war es die Aufgabe der Genossenschaft mit eigenen Stieren die Zucht in einheitliche Bahnen zu leiten. Was natürlicherweise nicht immer zur Zufriedenheit aller gelang. In den 1970 Jahren hielt auch in Urnäsch die KB Einzug. Dadurch entfiel der Zukauf und die Haltung von eigenen Stieren. Die Buchführung und das Meldewesen war ziemlich genau 100 Jahre die Arbeit des Zuchtbuchführers.

Am 25. September 1999 feierte unser Verein, der jetzt Viehzuchtgemeinschaft Urnäsch heisst, anlässlich einer Jubiläumsschau ihr 100 jähriges Bestehen.

Unsere Hauptaktivität ist die Viehschau. Erste Viehschau war im Jahr 1912 mit einer Auffuhr von 130 Stück Vieh. Letzte Viehschau 2019 war eine Auffuhr von 419 Stück. Aus bekannten Gründen fiel die Viehschau im Jahr 2020 aus. Jedes Jahr wird auch ein Betriebshöck organisiert. So kann ein Betriebsleiter seine Zuchtstrategie anhand seines Bestandes vorzeigen. Es sind auch in unserer VZG verschiedene Interessen toleriert. Es muss für den einzelnen Betrieb passen. Es gibt bei uns Original Braunvieh, Brown Swiss, und auch gemischte Bestände. Zirka jedes zweite Jahr wird eine Reise organisiert.

Was natürlich jeden einzelnen Züchter interessiert, sind die Zahlen und Leistungen der eigenen Tiere, die heute grösstenteils digital zu Verfügung stehen.

Verfasser: Ueli Aerne



11.2.8 Viehzuchtgenossenschaft Wolfhalden-Lutzenberg

Am 4. September 1907 wurde im Restaurant Harmonie im Sonder die VZG Wolfhalden-Lutzenberg gegründet. Damals waren 29 Mitglieder mit 63 Zuchtbuchtieren eingeschrieben. Heute haben wir 9 Aktivmitglieder und 10 Passivmitglieder mit rund 284 Zuchtbuchtieren.

An der diesjährigen Hauptversammlung gab es im Vorstand Neubesetzungen. Nach seiner langjährigen Aufgabe als Präsident gab Josef Fuster den Rücktritt bekannt ebenso Peter Ineichen, welcher das Amt als Kassier besetzt hatte. Neu gewählt wurde Stefan Krüsi, als Präsident und Ruedi Züst, zum Kassier. Der Aktuar, Thomas Heierli und die Kontakt Person zu Braunvieh Schweiz, Eugen Schläpfer wurden wiedergewählt. In den letzten Jahren gab es in unserer Genossenschaft Generationenwechsel, so erscheint unser Verein in die Öffentlichkeit mit viel jungen Bauern.

Der Zweck von unserer Genossenschaft ist, dass man die Abstammung und der Standort der Tiere verfolgen kann und die Milch der Kühe einmal monatlich gewogen wird, damit der Bauer die Milchwerte und die Leistungen schwarz auf weiss vor Augen hat.

Der VZG ist auch dazu da Jungbauern wieder anzustreben, mit Freude, Glück und Elan mit der Viehzucht zu arbeiten. Dies sollten auch Neumitglieder aufweisen, bevor sie an der Hauptversammlung vom Vorstand aufgenommen werden. Wir freuen uns immer junge, motivierte Leute in der Genossenschaft willkommen zu heissen.

Alljährlich findet die Gemeindeviehschau im Herbst statt, welche vom VZG organisiert wird. So haben die Züchter eine Möglichkeit die Tiere untereinander zu vergleichen. Auch für die Öffentlichkeit wird gedacht. Viele kleine Stände, eine Tombola, eine Festwirtschaft und eine Strohburg stehen für gross und klein zur Verfügung. Dieses Jahr konnten wir wegen der Coronakrise keine Viehschau durchführen. Damit unser Verein doch noch etwas zu organisieren hatte, haben wir am 4. Oktober 2020 einen «Frühschoppen» bei der Familie Schläpfer, in Wolfhalden durchgeführt. Es war dennoch keine Viehschau, aber auch sehr amüsant.

Verfasserin: Pia Krüsi



Abtretende Vorstandsmitglieder 2020
Quelle: VZG Wolfhalden-Lutzenberg

11.2.9 Viehzuchtgemeinschaft Waldstatt

Die Viehzuchtgemeinschaft wurde im Jahr 1903 gegründet und hatte 44 Mitglieder. Zurzeit besteht unser Verein aus 19 Mitgliedern, 15 davon sind aktive Braunvieh- oder Original Braunviehzüchter.

Der Verein möchte die Braunviehzucht und speziell die Haltung eines rassenreinen Zuchtviehstammes, die den Anforderungen des Schweizer Braunviehzuchtverbandes (SBZV) entspricht fördern. Auch die Vorschriften der Kantonalen Behörden und des SBZV werden dabei berücksichtigt. Die Züchter streben eine robuste, langlebige und leistungsstarke Zuchtkuh an. Ein Höhepunkt für viele Mitglieder ist die jährliche Viehschau, die im Herbst stattfindet. Ausserdem findet jedes Jahr ein Mitglieder- Höck oder jedes 2. und 3. Jahr eine Vereinsreise statt. Dabei besuchen wir jeweils drei verschiedene Betriebe. Interessierte Züchter sind in unserem Verein jederzeit willkommen.

Verfasser: Stefan Eisenhut



Viehschaubogen Waldstatt / Viehschauplatz
Quelle: Eisenhut Stefan

11.2.10 Viehzuchtgemeinschaft Walzenhausen und Umgebung

Unsere Gemeinschaft besteht seit 112 Jahren. Am Anfang wurde über diese Gemeinschaft ein Zuchttier erworben mit dem die einzelnen Mitglieder weiterzuchten konnten, dies ist heute jedoch nicht mehr wichtig, da man die Künstliche Besamung hauptsächlich eingesetzt wird. Heutzutage ist die Gemeinschaft dazu da um die Milchdaten zu erheben. Die Zuchtdaten werden dann über Braunvieh Schweiz gesammelt und jedes Tier bekommt einen einzelnen Leistungsausweis.

Zu unsere Gemeinschaft zählen 12 aktive Mitglieder und davon zwei Mitglieder von der Gemeinde St. Margrethen. Von den 12 Mitgliedern betreiben 10 hauptsächlich Milchwirtschaft, zwei Aufzucht. Die Haupt-Rasse ist Braunvieh jedoch hat es auch einige Tiere der anderen Rassen. Ein Alpmeister, der Schaupräsident und ein Vorstandsmitglied die das Amt Ehrenamtlich ausführen gehören auch zu unserem Verein. Zwei ehemalige Landwirte führen das Amt der Milchkontrolle durch.

Der bedeutendste und grösste Anlass unserer Gemeinschaft ist die jährliche Gemeinde-Viehschau. Die Viehschau ist ein traditioneller öffentlicher Anlass, bei dem der Hauptzweck das Näherbringen der Viehzucht an die Bevölkerung ist. Unsere Viehschau hat ca.120 - 150 Tiere dafür viele Zuschauer, die uns über den Tag hindurch besuchen dies ist auch die schönste Geste gegenüber den Auffahrenden Bauern. Züchterisch werden verschiedene Preise vergeben, wie Miss Walzenhausen verschiedene Schöneuterpreise, Mutter-Tochter und Betriebscup. Gemütlich wird es beim jährlichen Sommer-Höck der mit den Partner/innen stattfindet. Abwechslung weise führt jeweils ein anderes Mitglied den Klaus-Höck durch. Auch der jährliche Genossenschafts-Ausflug fand sehr guten Anklang. Wir heissen jede Person herzlich Willkommen.

Verfasser: Vorstand VZG-Walzenhausen



Stimmungsbilder Viehschau Walzenhausen
Quelle: VZG Walzenhausen

11.2.11 Viehzuchtgenossenschaft Heiden

Man schrieb den 31. August 1919 als im Restaurant Bären die VZG Heiden gegründet wurde. Als erster Präsident amtierte Johs. Etter und Huldr. Sturzenegger als erster ZBF. Kurz darauf wurde beschlossen, einen Zuchtstier zu kaufen. Mittels 29 Anteilsscheinen wurde Geld beschafft. Diese Stiere gaben dann oft Anlass zu Diskussionen und Querellen um Futterplatz, Futtergeld und Sprunggeld. Im Jahr 1969 wurde dann beschlossen für den letzten Stier Nekar, welcher dannzumal noch für rund 11'000 Franken angekauft wurde, keinen Ersatz als Genossenschaftsstier mehr zu kaufen. Die Ära der Genossenschaftsstieren endete in Heiden also 1969.

Im Jahr 2020 ist die VZG Heiden genau 101 Jahre alt. In dieser Zeit gab es 11 Präsidenten und 8 ZBF wobei als ZBF mit 47 Jahren J.J. Solenthaler hoch oben ausschwingt.

Aktuell sind noch 14 Betriebe mit etwa 300 Herdebuchtieren aktiv. Seit 2019 amtiert Thomas Breitenmoser als Präsident.

Der wichtigste Bestandteil der Häädler VZG ist die alljährliche Viehschau mitten im schönen Biedermeierdorf. Ein Treffpunkt für das ganze Dorf mit Zuschauern aus Nah und Fern. Aus Viehzüchterischer Sicht kommt man an einer Kuh nicht vorbei, wenn man an Kühe der VZG Heiden denkt. Die Schauerfolge mit dem glorreichen Höhepunkt des Europameistertitels 2010 von Gordon Belinda der Familie Sturzenegger bleiben unvergessen. Auch sonst erreichen Häädler Tiere immer wieder Spitzenpositionen auf diversen Ranglisten wie zum Beispiel die 150'000 kg Lebensleistungs-Kuh Jason Adora.

Verfasser: Michi Eugster



Bildlegende: Mitglieder der VZG Heiden an der Jubiläumsschau 2019

Hinten v.l. Franzsepp Breitenmoser, Jakob Forrer, Thomas Breitenmoser, Bruno Breitenmoser

Kurt Frischknecht, BV Königin Patrizia Hobi, Michael Eugster

Vorne v.l. Urs Bösch, Hanspeter Sturzenegger, Patrick Buschor, Hansueli Widmer, Hannes Züst, Janine Solenthaler

es fehlt einzig Markus Bischof

Quelle: VZG Heiden

11.2.12 Viehzuchtgemeinschaft Hundwil

Die Viehzuchtgemeinschaft wurde am 1.1.1921 gegründet. Das erste Mal entstand sie ca.1894 als Veredelungsverein, wurde dann nach 25 Jahren wieder aufgelöst wegen Geldmangels.

Die VZG besteht aus 40 Mitgliedern, die alle auch einen Betrieb bewirtschaften. Davon fahren 21 z'Alp. Fast alle Alprechte gehören zur Gemeinde Hundwil oder Urnäsch. Weil viele Kühe gealpt werden, wird bei der Zucht auf eine formatstarke, robuste und langlebige Kuh gesetzt. Bei der Paarung wird viel mit Original Braunvieh besamt. Ziel der VZG ist, den züchterischen Fortschritt miteinander auszutauschen, den Zusammenhang mit der Öffentlichkeit zu pflegen und für uns ist die Kollegschaft unter Bauern sehr wichtig. Die Aktivitäten im Verein sind Viehschau mit gepflegtem Brauchtum. Jährlich führen wir eine Hauptversammlung durch und alle drei Jahre organisieren wir einen Ausflug mit der VZG Stein zusammen. Es werden zwei bis drei Betriebe besichtigt.

An der Braunviehzucht und am Zusammenhalt sollten potenzielle Neumitglieder Interesse haben. Besonders an unser VZG, sie ist in einem Dorf mit Prozentual vielen Landwirten. Wir führen keine Industrie und besitzen keinen Bahnhof. Dafür leben wir in einer der schönsten Gemeinden, inbegriffen des Säntis auf den wir stolz sind.

Nächstes Jahr feiern wir 100 Jahre VZG. Es sind alle herzlich willkommen in Hundwil.

Verfasser: Ueli Jäger, Präsident



Viehschauplatz Hundwil
Quelle: VZG Hundwil

11.1 Kantonale Stierschau Teufen

Aufgrund der epidemischen Lage von nationaler Tragweites des Covid-19 Virus fand die Kantonale Stierschau nicht statt.

11.2 Kantonaler Herbst-Cup Teufen

Aufgrund der epidemischen Lage von nationaler Tragweites des Covid-19 Virus fand der Kantonale Herbstcup nicht statt.

11.3 Schafschauen

Aufgrund der epidemischen Lage von nationaler Tragweites des Covid-19 Virus fand die Schafschauen nicht statt. Die Punktierungen der Tiere wurden direkt auf den Betriebe durchgeführt.

Anstelle der Schauberichten stellen sich die Schafzuchtgemeinschaften in einem Portrait vor.

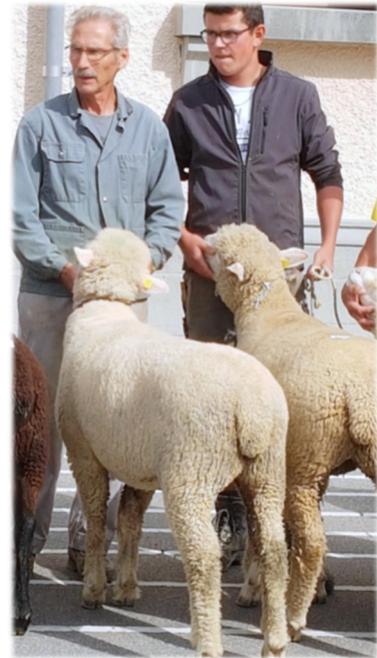
11.3.1 Schafzuchtgemeinschaft Teufen und Umgebung

Unser Verein, die Schafzuchtgemeinschaft Teufen und Umgebung, wurde vor knapp 60 Jahren, am 24. März 1962, im ehemaligen Restaurant Frohe Aussicht in Teufen gegründet. Zurzeit gehören 25 Mitglieder unserer Schafzuchtgemeinschaft an, dabei ist der jüngste aktive Züchter 21 Jahre alt und der älteste aktive Züchter bald 80 Jahre.

Die Aufgaben unserer Schafzuchtgemeinschaft sind die Förderung der Schafzucht und der Schafhaltung für eine vorbildliche Haltung der Schafe. Weiter unterstützen und fördern wir die Herdebuchzucht, der vom Schweizerischen Schafzuchtverband betreuten Rassen. Die Erhebung von Daten und die Führung des Zuchtbuches gehören ebenfalls zu unseren Aufgaben. Auch das Durchführen von Beständeschauen für weibliche Tiere und die Vermittlungen von Informationen für den Tierhalter gehören dazu. Wir arbeiten mit den zuständigen kantonalen Stellen und dem Appenzellischer Schafzuchtverband zusammen. Schafzüchter, wie auch Schafhalter, welche in der Umgebung von Teufen ihre Heimat haben, sind bei uns in der Schafzuchtgemeinschaft herzlich willkommen.

Die Schafschau auf dem Zeughausplatz in Teufen im September, mit dem anschliessenden gemütlichem Schauabend, ist ein festverankerter Termin in unserem Jahreskalender. Die Hauptversammlung sowie Informationsanlässe, ein Grillplausch oder ein sommerlicher Ausflug sind ebenfalls wichtige Termine im Jahresprogramm und prägen unseren Zusammenhalt und Gemeinschaft.

Verfasser: Alwin Hasler



Alfred Scheuss und Julian Hasler,
ältester und jüngster aktive Züchter der Schafzuchtgemeinschaft Teufen und Umgebung
Quelle: Schafzuchtgemeinschaft Teufen und Umgebung



Schauplatz Teufen
Quelle: Schafzuchtgemeinschaft Teufen und Umgebung

11.3.2 Schafzuchtverein Appenzeller Vorderland (VAR)

Der Schafzuchtverein Appenzell A.Rh. Vorderland VAR wurde im Jahre 1962 gegründet. Mitglied kann jeder im Einzugsgebiet des Vereins wohnende Schafzüchter und Schafzüchterin werden. Der Verein bezweckt die Förderung der im Herdebuch des Schweizerischen Schafzuchtverbandes geführten Schafrassen. Dies soll durch Einschreiben der Tiere ins Herdebuch, Beteiligung an den Leistungsprüfungen, strenge Selektion der Zuchttiere, Ankauf und Haltung von guten Widdern, Verbesserung der Fütterung und Haltung, Organisation des Weidebetriebes sowie Förderung des Absatzes erreicht werden.

Der Verein ist Mitglied des Appenzellischen sowie des Schweizerischen Schafzuchtverbandes. Die 8 Schäferbetriebe mit einem Tierbestand von 350 Tieren züchten vorwiegend das Weisse Alpenschaf (WAS). Zuchtziel bildet dabei ein edles, vollfleischiges Schaf mit einem korrekten Fundament sowie kompakten Wollkeid.

Ein Grossteil der Tiere verbringt den Sommer jeweils auf Bündner Alpen. Die Vorderländer Schafzüchter nehmen regelmässig mit Erfolg an interkantonalen Ausstellungen teil. Vereinshöhepunkte im Schäferjahr bilden jeweils Ende September die Schafschau an der Erlebnisviehschau in Wolfhalden (siehe Bild unten) sowie anfangs Oktober die Kantonale Widderschau in Teufen.

In den Wintermonaten sind Schafzüchter aus der ganzen Schweiz gerne gesehene Besucher auf den Vorderländer Zuchtbetrieben. Gerne beraten und unterstützen wir interessierte Schafzüchter im Aufbau ihrer Herde und heissen sie als Neumitglieder willkommen.

Verfasser: Sepp Sennhauser, Aktuar



Schauplatz Wolfhalden
Quelle: Sennhauser Sepp VAR

11.3.3 Schafzuchtverein Wald und Umgebung

Der Schafzuchtverein Wald und Umgebung wurde 1998 von neun Mitgliedern gegründet. Zurzeit hat der Schafzuchtverein 13 Mitglieder, davon 7 aktive Mitglieder mit insgesamt rund 180 Herdebuchtieren. Ursprünglich wurde der Schafzuchtverein Wald für die Zucht des Weißen Alpenschafes gegründet. Mittlerweile haben wir drei verschiedene Rassen in unserem Verein; Weißes Alpenschaf, Walliser Schwarznasenschaf und Texel. Der Verein bezweckt die Bewahrung und Förderung der gemeinschaftlichen Interessen der Mitglieder und damit die Förderung der Rassen.

Zweck vom Verein:

- Führung eines Herdenbuches nach den Richtlinien der Verordnung des Bundesrates über die Kleintierzucht und derjenigen der kantonalen Verordnung, betreffend der Förderung der Tierzucht.
- Durchführung von Beständeschauen für weibliche Tiere, Beschickung von kantonalen und interkantonalen Schauen und Ausstellungen, sowie die Durchführung von Leistungsprüfungen.
- Haltung und Vermittlung, An- und Verkauf von erstklassigen männlichen und weiblichen Zuchttieren.

Unsere Aktivitäten:

- Hauptversammlung
- Beständeschau mit großer Festwirtschaft
- Mitglieder- und Helferbrunch
- Weitere Themenbezogene Aktivitäten und Kurse

Bei uns ist jeder Mann/jede Frau als Aktiv- oder Passivmitglied herzlich willkommen

Verfasser: Hans Hohl Präsident Schafzuchtverein Wald und Umgebung



Schafzuchtverein Wald AR



Walliser Schwarznasenschaf, Weisses Alpenschaf und Texel (v.l.n.r.)

Quelle: Hohl Hans

11.3.4 Appenzellischer Schafzuchtverband

Unter dem Namen Appenzellischer Schafzuchtverband besteht seit 1998 ein Verband der Schafzüchter in den Kantonen Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden. Der Verband bezweckt die Förderung der Schafzucht und der Schafvermarktung in den beiden Appenzeller Kantonen. Ihm angeschlossen sind die Schafzuchtorganisationen Wald, VAR, BAR und Teufen mit ca. 50 Zuchtbetrieben und rund 1100 Herdebuchtieren.

Mitglied kann jede rechtsfähige Schafzuchtorganisation in den beiden Halbkantonen werden. Die Verbandsgeschäfte werden an der jährlichen Delegiertenversammlung behandelt und verabschiedet. Zwischen dem Schweizerischen Schafzuchtverband und dem Appenzellischen Schafzuchtverband besteht ein Leistungsvertrag zur Durchführung der Tierbeurteilung bei den Schafen.

Der Kantonalverband ist verantwortlich für die Tierbeurteilung an den kantonalen Schafschauen und der Frühlingszwischenchau. Anfangs Oktober findet jeweils auf dem Zeughausplatz in Teufen die jährliche kantonale Widderschau statt. Damit ist jedem Züchter Gelegenheit geboten, die Mindestanforderungen bezüglich Tierbeurteilungen für die Aufnahme ins Herdebuch zu erfüllen. Des Weiteren sorgt der Kantonalverband für die Rekrutierung sowie die Aus- und Weiterbildung geeigneter Schaf-Experten. Grossen Anklang findet jeweils der jährliche Züchterbesuchs-Ausflug und die Weiterbildungsveranstaltung im Januar. Die Schlachtschafannahmen in Teufen werden vom Bauernverband AR organisiert.

Die Appenzeller Schafzucht hat sich in den letzten Jahren schweizweit dank Spitzenklassierungen an Interkantonalen Schafmärkten in Züchlerkreisen einen ausgezeichneten Namen geschaffen. Davon zeugen die vielen Züchterbesuche in den Zuchtbetrieben unseres Kantons.

Verfasser: Sepp Sennhauser, Präsident



Weisse Alpenschafe

Quelle: Appenzellischer Schafzuchtverband

11.4 Ziegen- und Ziegenbockschau Urnäsch

Der Ziegenzuchtverein Urnäsch und Umgebung führte am 26. September 2020 eine Ziegenbockschau durch. Die Ranglisten der ersten drei rangierten Tiere pro Abteilung sind im Anhang 16 ersichtlich.

Miss Urnäsch	ROSALIE	Preisig Hansueli
Schöneuter 3. u. ff. Lakt.	LOTTI	Zellweger Walter
Schöneuter 1. u. 2. Lakt.	RITA	Grätzer Albin

11.4.1 Ziegenzuchtverein Urnäsch und Umgebung

Die Ziegenzuchtgenossenschaft Urnäsch und Umgebung wurde am 24. April 1914 im Restaurant zur Frohen Aussicht in der Halten Urnäsch gegründet.

Der Verein ist Mitglied im Schweizerischen Ziegenzuchtverband (SZZV). Der Ziegenzuchtverein bezweckt die Zucht rassereiner und leistungsfähiger Appenzeller Ziegen. Die Appenzeller Ziegen werden in folgenden Bereichen gefördert, wie die Haltung von erstklassigen Böcken. Die Böcke werden gekauft, verkauft und ausgetauscht. Weiter wird eine sorgfältige Auswahl der, zur Aufzucht bestimmten, Gitzi und Böcke getroffen und die Durchführung von Milchleistungsprüfungen wird organisiert. Wenn möglich, wird jedes Jahr eine Bestände Schau durchgeführt. Die hornlosen, weissen und langhaarigen Appenzeller Ziegen werden von Experten eingestellt und punktiert.

Wer Freude an unserer Ziege hat, sie so zu erhalten und weiter zu züchten, ist in unserem einfachen Verein herzlich Willkommen.

Zum Wolf: Warum gibt es Menschen, die eine Organisation unterstützen, die Schafe und Ziegen von Bergbauern dem Wolf ausliefern? Was im Moment am meisten geschützt werden muss, ist die Freiheit der besonders gefährdeten Rasse der Appenzeller Ziege. Dies sollte in der Eigenverantwortung der am meisten betroffenen Bergbevölkerung geschehen.

Verfasser: Walter Zellweger



Appenzeller Ziege Betty
Quelle: Burch Susanne



Einstellung der Ziegen an der Bestände Schau 2020
Bild: Scherrer Jakob

11.5 Bienenzüchter und Imker

11.5.1 Bienenzüchterverein Appenzeller Hinterland

Der Bienenzüchterverein Appenzeller Hinterland wurde 1891 gegründet. Sein Zweck ist es, die Hinterländer Bienenzucht in praktischer und wissenschaftlicher Hinsicht zu fördern. Ebenso wahrt er die materiellen sowie ideellen Interessen der rund 90 Mitglieder, welche zusammen an die 1040 Bienenvölker pflegen. Er ist als Sektion angeschlossen an den Imkerverband St. Gallen-Appenzell und ist Mitglied von BienenSchweiz. Deshalb sind die Statuten dieser Verbände bindend für unseren Verein. Der Verein bietet seinen Mitgliedern mit Unterstützung von BienenSchweiz professionelle Beratung und Weiterbildungskurse an.

Teil des Bienenzüchtervereins Appenzeller Hinterland ist die Zuchtgruppe Säntis. Ihr Ziel ist es, die einheimische dunkle Biene *Apis mellifera mellifera* zu erhalten. Auf der Schwägalp wird eine von schweizweit fünf A-Belegstationen geführt. Jedes Jahr werden viele Jungköniginnen und möglichst reine Drohnenvölker zur Begattung auf diese Belegstation gebracht. Auf der Schwägalp sind sie vor dem Einfluss fremdartiger Bienenvölker mehrheitlich geschützt. Um die Belegstation zu isolieren und die dunkle Biene zu fördern wurden im vergangenen Jahr mehrere Dutzend Königinnen vergünstigt an Mitglieder des Vereins abgegeben, mit der Auflage die so entstandenen Völker zur Weiterzucht zu verwenden.

Zudem führt der Verein zusammen mit dem Mittelländer Bienenzüchterverein den Gemeinschaftsbienenstand im Gmünden (GBG). Hier werden die *Apis mellifera mellifera* Vatervölker für die A-Belegstation gepflegt. Während der Bienensaison finden diverse Zusammenkünfte statt. Unter anderem werden Jungimker- und Zuchtkurse durchgeführt. Der Jungimkerkurs richtet sich an alle, die sich für Bienenhaltung interessieren. Ziel ist eine einheitliche Grundbildung für Imkerinnen und Imker, wo die gute imkerliche Praxis durch Arbeit an den Völkern in Praxis und in Theorie erworben wird, sodass die Bienen artgerecht und gesund gehalten werden können. Die Zuchtkurse richten sich an alle Imker und Imkerinnen, welche sich vertieft mit der gezielten Auswahl und Zucht von Jungköniginnen befassen wollen.

In unserem Verein finden sich naturverbundene Menschen jeden Alters, die das Interesse an Bienen teilen und im Appenzeller Hinterland wohnen oder dort Bienen pflegen. Viele sind selber Imker oder Imkerinnen. Der Besuch eines Grundkurses ist nicht obligatorisch, jedoch wünschenswert. Es können auch Bienenfreunde ohne eigene Völker Mitglieder sein. Wir treffen uns in der Regel am ersten Dienstag im Monat zur Zusammenkunft, dem traditionellen Imkerhöck, während der Bienen Saison vorzugsweise im Gemeinschaftsbienenstand. Hier werden in ungezwungenem Rahmen aktuelle Begebenheiten besprochen, Tipps ausgetauscht, anstehende Arbeiten eins zu eins an Völkern erledigt, Honigdegustationen durchgeführt und geselliges Beisammensein gepflegt. Gelegentlich werden auch Bienenstände von Mitgliedern besucht.

Verfasser: Anita Schudt und Walter Tanner



Bienenkästen

Quelle: Bienenzüchterverein Appenzeller Hinterland



Bienenschwarm

Quelle: Bienenzüchterverein Appenzeller Hinterland



Gemeinschaftsbienenstand Gmünden

Quelle: Bienenzüchterverein Appenzeller Hinterland

11.5.2 Imkerverein Appenzell-Mittelland

Das Gründungsjahr des Imkervereins Appenzell-Mittelland lässt sich anhand, der mir zur Verfügung stehenden Akten, leider nicht ermitteln. Mit Sicherheit bestand der Verein im Jahre 1896. Damals tagte der Verein ausserhalb des Vereinsgebietes, in der Vorderländer Gemeinde Wald.

Der Imkerverein Appenzell-Mittelland, mit seinen 46 Mitgliedern (13 Frauen und 32 Männer), setzt sich seit 1896 (das genaue Gründungsjahr ist nicht bekannt) für das Wohl der Honigbiene im Appenzeller Mittelland und den umliegenden Gemeinden ein.

Unser Verein fördert die Bienenhaltung, das Bewusstsein der Imker für das Tierwohl und engagiert sich für Schutz und Erhalt der Biodiversität. Um diese Ziele zu erreichen, betreibt der Verein auch Öffentlichkeitsarbeit, um eine breitere Bevölkerung für die Belange der Bienen, den Tier- und Umweltschutz zu sensibilisieren. Die regelmässig stattfindenden Imkerhöcks (8 bis 10 pro Jahr) dienen unseren Mitgliedern als intensiven Austausch der Imkerpraxis. Die praktische Workshops zu aktuellen imkerlichen Themen, fachlicher Beratung und Kollegialität untereinander, ergänzen das Angebot.

Durch unsere zusätzlichen Standbesuche ermöglichen wir einen vertieften Einblick in die verschiedenen imkerlichen Betriebs- und Haltungsformen und fördern somit den fachlichen Austausch in der Imkerschaft.

Mitglied in unserem Verein kann jeder werden, ob jung oder alt, dem die Imkerei am Herzen liegt. Eine Beitrittsvoraussetzung kennen wir grundsätzlich nicht. Gemäss den Statuten erfolgt die Aufnahme durch den Vorstand, mit anschliessender Bestätigung an der ordentlichen Hauptversammlung.

Verfasser: Max Bänziger, Präsident



Waben giessen

Quelle: Bienenzüchterverein Appenzeller Hinterland



Hauptversammlung
Quelle: Bienenzüchterverein Appenzeller Hinterland

11.5.3 Imkerverein Appenzell Vorderland

Der Imkerverein Vorderland AR, mit seinen gut 60 Mitgliedern, setzt sich seit 1882 für das Wohl der Honigbiene im Appenzeller Vorderland und den umliegenden Gemeinden ein.

Unser Verein fördert die Bienenhaltung, das Bewusstsein der Imker für das Tierwohl und engagiert sich für Schutz und Erhalt der Biodiversität. Um diese Ziele zu erreichen, betreibt der Verein auch Öffentlichkeitsarbeit, um eine breitere Bevölkerung für die Belange der Bienen, den Tier- und Umweltschutz zu sensibilisieren.

An unseren regelmässig stattfindenden Imkerhöck's bieten wir unseren Mitgliedern diverse Weiterbildungsvorträge mit externen Referenten, praktischen Workshops zu aktuellen imkerlichen Themen, fachliche Beratung und den kollegialen Austausch untereinander an.

Durch unsere zusätzlichen Standbesuche ermöglichen wir einen vertieften Einblick in die verschiedenen imkerlichen Betriebs- und Haltungsformen und fördern somit den fachlichen Austausch in der Imkerschaft. Wir möchten alle Bienenhalter und interessierte Personen in der Region ansprechen und einladen unseren regional verankerten Verein zu unterstützen. Ein Vereins-Beitritt ist selbstverständlich jederzeit möglich.

Verfasser: Patrik Thürlemann und Daniel Bänziger; Co-Präsidenten des «Imkerverein Vorderland AR»





Bienenkäste

Quelle: Imkerverein Vorderland AR

11.6 Der aktive Verband für alle Fragen der Kleintierzucht und Haltung

„Kleintiere beider Appenzell“ wurde im Jahre 1926 gegründet. Im Wissen darum, dass wir gemeinsam stärker sind, haben sich schon damals die beiden Halbkantone Ausserrhoden und Innerrhoden zu einem Verband zusammengeschlossen.

Unser Kantonalverband zählt 11 Sektionen mit rund 280 Mitgliedern, davon sind 42 Jungzüchter im Alter bis 18 Jahre.

In den Sparten Kaninchen, Geflügel, Tauben und Ziervögel sind wir Spezialisten in den Fragen der Zucht und Haltung unserer kleinen Lieblinge. Eine aktive Frauengruppe ergänzt unser Freizeitangebot. Aus den Fellen der geschlachteten Kaninchen zaubert sie im wahrsten Sinne des Wortes Kunststücke, die jedes Herz erfreuen.

Erfahrene Züchterkolleginnen und -kollegen in den elf Sektionen beraten Sie gerne über die gesetzlichen Vorschriften und stellen Neuzüchtern gute Ausgangstiere zur Verfügung.

Unsere Sektionen organisieren alle zwei Jahre eine Kantonale Ausstellung. Letztmals 2019 in Gais mit über 900 Tieren. Die nächste die Ausstellung findet vom 28. – 30. Dezember 2021 in Oberegg statt.

Im Frühjahr, wenn sich unsere Jungtiere in den Ställe tummeln, organisieren verschiedene Sektionen ihre Jungtierschauen. Das sind beliebte Schaufenster für unser schönes Hobby. Das Leuchten der Kinderaugen, wenn sie ein Küken in den Händen halten oder ein pelziges Kaninchen streicheln dürfen, entschädigt uns

Züchter für die vielen aufgewendeten Stunden. Solche Streicheleinheiten erfolgen selbstverständlich nur unter Aufsicht eines fachkundigen Züchters oder einer Züchterin.

Die Kleintierhaltung verpflichtet, müssen die Tiere doch täglich gefüttert und betreut werden. Leider ist es in der heutigen Zeit jedoch nicht immer ganz einfach Kleintiere zu halten. Die verdichtete Bauweise, das Krähen der „Güggel“ am Morgen und der Duft des Mistes geben leider immer wieder Anlass zu Reklamationen. Oft von Leuten, die nicht mehr wissen, woher die Milch kommt!

Schauen Sie einfach bei einer nächsten Ausstellung herein. Sie werden staunen, mit wie viel Liebe und Sorgfalt unsere Tiere behandelt werden, und was für tolle Sachen die Fellnähfrauen anfertigen.

Schauen Sie unsere Webseite an und teilen Sie mit uns das schöne Hobby.
Sie finden uns unter www.kleintiere-appenzell.ch

Verfasser: Armin Wyss, Kantonalpräsident



kleintiere
beider appenzell



Kleintievielfalt
Quelle: Wyss Armin

12 Anhang

Sämtliche Anhänge sind in elektronischer Form unter www.ar.ch/verwaltung/departement-bau-und-volkswirtschaft/amt-fuer-landwirtschaft/viehschauen-und-maerkte abrufbar.

Anhang 1	Rechnung kantonale Tierzuchtförderung 2020
Anhang 2	Verkaufte Tiere Grossviehmarkt Herisau 2005 – 2020
Anhang 3	Tierbestände Rindvieh 1970 – 2020
Anhang 4	Tierbestände Ziegen 2014 – 2020
Anhang 5	Tierbestände Schafe 1970 – 2020
Anhang 6	Tierbestände Schweine 1970 – 2020
Anhang 7	Tierbestände Equiden 2015 – 2020
Anhang 8	Tierbestände Hühner 2014 – 2020
Anhang 9	Vergleich durchschnittliche Milchkontrollergebnisse AR / Schweiz
Anhang 10	Lebensleistung über 100'000 kg Milch
Anhang 11	Betriebsmanagementliste Milchkontrolljahr 2020
Anhang 12	Econo
Anhang 13	Zuchtfamilien Ziegen 2020
Anhang 14	Auffuhrzahlen Gemeindeviehschauen 2005 – 2020
Anhang 15	Auffuhrzahlen Kantonale Stierschau 2005 – 2020
Anhang 16	Ranglisten Ziegen- und Ziegenbockschauen 2020

Kanton Appenzell Ausserrhoden
Fachkommission für Tierzucht
Regierungsgebäude
9102 Herisau

www.ar.ch/alw